

## REGISTRIERUNG

Die Teilnahme ist begrenzt.

Anmeldung per **Fax an 03641 9-322702**

oder

TAKS, Klinik für Kinderchirurgie

Am Klinikum 1

07747 Jena

**Gebühr: 20,00 Euro** - Anmeldung bis 14.09.2016

(Vorort Anmeldung von 07:30 – 08:15 Uhr möglich – 25 €)

**Wunsch-Workshop-Nummer:** \_\_\_\_\_

Ich nehme an der  
4. Thüringer Kinderschutzkonferenz teil

Herr  Frau

Titel / Vorname/Nachname

Institution / Abteilung

PLZ / Ort

Straße / Nr.

Telefon

Fax

E-Mail

Die Bezahlung erfolgt per Überweisung. Bitte  
überweisen Sie unaufgefordert an folgendes Konto:

Bank: HypoVereinsbank Jena  
Kontoinhaber: Universitätsklinikum Jena  
IBAN: DE 2083 0200 8703 5760 2904  
BIC: HYVEDEMM463

Verwendungszweck:

Kostenstelle: 749062

Stichwort: 4. Thüringer Kinderschutzkonferenz

Vertrag: Name des Teilnehmers

Datum

Unterschrift\*

## KONTAKT

**Veranstaltungsort:**

Universitätsklinikum Jena · Hörsaal 2

Am Klinikum 1, 07747 Jena

**Ansprechpartner:** Frau Oetter

Koordinatorin TAKS, wissenschaftl. Mitarbeiterin

Tel.: 03641 9-322716



Thüringer Ambulanz für Kinderschutz (TAKS)

Tel.: 03641 9-322716

**Impressum:** Klinik für Kinderchirurgie · Universitätsklinikum Jena

Prof. Dr. med. Felicitas Eckoldt

Am Klinikum 1 – 07747 Jena

Telefon: 03641 9-322701

[www.kinderchirurgie.uniklinikum-jena.de](http://www.kinderchirurgie.uniklinikum-jena.de)

Landesärztekammer Thüringen

Im Semmicht 33 – 07751 Jena-Maua

Telefon : 03641 614-0

[www.laek-thueringen.de](http://www.laek-thueringen.de)

## 4. THÜRINGER KINDERSCHUTZKONFERENZ

am 21.09.2016 in Jena

im Hörsaal 2 des Universitätsklinikums



Bild-Quelle: »iStock«



**Thüringer Ambulanz  
für Kinder-Schutz**



Die Veranstaltung findet in  
Zusammenarbeit mit der  
Landesärztekammer Thüringen  
statt.

# EINLADUNG

## Kinderschutz – eine interdisziplinäre Aufgabe

Trotz vieler in den letzten Jahren angebotener Weiterbildungen zum Thema Kindeswohlgefährdung bzw. Kinderschutz ist die Nachfrage nach weiteren Qualifizierungsmaßnahmen ebenso vielfältig wie auch groß geblieben. So drängt sich die Frage auf: Welchen Grund hat das?

Ist Kinderschutz ein besonders schwierig zu handhabendes(?), heikles(?), unangenehmes(?), schwer fassbares(?), unsicheres(?) Unterfangen? Spielen vielleicht auch die vielen unterschiedlichen Perspektiven und Blickpunkte auf den Fall eine Rolle? Ist es die interdisziplinäre Fallarbeit, die das Begreifen des Falls so schwierig macht? Oder handelt es sich um ein gesamtgesellschaftliches Problem, welches nicht lösbar und auch nicht zuordenbar ist?

Kindeswohlgefährdung ist zumeist das tragische Ergebnis komplexer Prozesse. Aus diesem Grund erfordert ein erfolgreiches Hilfe- und Schutzkonzept Kooperationen zwischen den einzelnen Organisationen, Institutionen und Disziplinen. Das beinhaltet neben der Zusammenarbeit innerhalb des Gesundheitswesens auch die Kooperation weit über die Professionsgrenzen hinaus, beispielsweise mit der Kinder- und Jugendhilfe, den familiennah tätigen Sozialleistungsträgern, der Staatsanwaltschaft und der Polizei.

In unserer vierten Thüringer Kinderschutzkonferenz soll der Schwerpunkt daher auf den interdisziplinären Austausch gelegt werden. Ausgewiesene Experten auf dem Gebiet des Kinderschutzes werden Beiträge aus der Medizin, der Sozialen Arbeit, aus der Psychologie und der Soziologie mit Blick auf den Kinderschutz halten. Wir können gespannt sein auf fach- und institutionsübergreifende Beiträge, Diskussionen und Workshops.

Wir laden Sie herzlich ein, an diesem geplanten Erfahrungsaustausch aktiv teilzunehmen.

**Prof. Dr. med. F. Eckoldt**

Direktorin  
der Klinik für Kinderchirurgie  
des Universitätsklinikums Jena

**Dr. med. C. Wurst**

Vorsitzender  
AG „Gewalt gegen Kinder“  
der LÄK Thüringen

# PROGRAMM

09.45 – 10.00 Uhr	<b>Grußworte</b> <b>Prof. Dr. med. F. Eckoldt-Wolke</b> Universitätsklinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena Klinik für Kinderchirurgie Direktorin <b>Dr. med. C. Wurst</b> SRH Zentralklinikum Suhl Sozialpädiatrisches Zentrum Chefarzt Vorsitzender AG „Gewalt gegen Kinder“ der LÄK Thüringen
10.00 – 12.00 Uhr	<b>Plenumsvorträge</b>
10.00 – 11.00 Uhr	<b>Verstehen und Verständigung in mehreseitigen Kooperations- prozessen im Kinderschutz –Lernen aus Kinderschutzfällen</b> <b>Prof. i. R. Dr. R. Wolff</b> Alice Salomon Hochschule Berlin
11.00 – 12.00 Uhr	<b>Radiologische Diagnostik bei Verdacht auf Kindesmisshandlung</b> <b>Prof. Dr. med. H. Mentzel</b> Universitätsklinikum der Friedrich-Schiller-Universität Jena Kinderradiologie des Instituts für Diagnostische und interventionelle Radiologie I Leitender Arzt
12.00 – 13.00 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13.00 – 15.00 Uhr	<b>Workshops</b> Bitte geben Sie bei der Anmeldung bereits den von Ihnen gewünschten Workshop an

# WORKSHOPS

- Kinderschutzgruppen in Thüringen (nur für  
medizinische Kinderschutzgruppen zugelassen)**  
**Dr. med. C. Wurst**  
SRH Zentralklinikum Suhl  
Sozialpädiatrisches Zentrum  
Chefarzt
  - Interdisziplinäre Fallarbeit in einer  
Kinderschutzambulanz**  
**R. Oetter**  
Universitätsklinikum der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Klinik für Kinderchirurgie  
wissenschaftl. Mitarbeiterin, Koordinatorin TAKS
  - Lernen aus Erfolgen und Fehlern im Kinderschutz**  
**Prof. i. R. Dr. R. Wolff**  
Alice Salomon Hochschule Berlin
  - Vernachlässigung bei Kinderschutzfällen**  
**Dr. med. R. Husain**  
Universitätsklinikum der  
Friedrich-Schiller-Universität Jena  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin  
Oberarzt
  - Trauma-Bindung-Jugendhilfe**  
**Dr. paed. R. Bürgel**  
Psychotherapeutische Praxis  
Beratungsstelle für Kinder- und Jugendliche Erfurt
  - Besser zu früh als zu spät?!- Möglichkeiten und  
Grenzen des Kinderschutzes in der Jugendhilfe**  
**J. Ehrenberg**  
Stadtverwaltung Jena  
Jugendamt  
Allgemeiner Sozialer Dienst  
Leitung
- Fortbildungspunkte sind bei der LÄK Thüringen  
beantragt.